

Rotkreuz-Chronik

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **26 (1918)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

möchte, findet man jetzt überall, sie werden begünstigt durch die Leichtigkeit, mit der man reist, durch jene Sucht nach Beweglichkeit und Änderungen, die ihre gute Seite gewiß hat, vorausgesetzt daß sie nicht ins Extreme geht.

Rotkreuz-Chronik.

Wäscheausgabe pro Juni 1918.

2343 Hemden . . .	Fr. 12,417. 90	1102 Taschentücher . . .	Fr. 606. 10
2680 Socken . . .	" 7,504. —	500 Handtücher . . .	" 500. —
951 Unterhosen . . .	" 5,706. —	36 Pantoffeln . . .	" 180. —
Total Fr. 26,920. 40			

Schweizerischer Samariterbund.

Die Delegiertenversammlung

hat am 29. und 30. Juni in Olten stattgefunden und war außerordentlich stark besucht. Dazu hat außer der zentralen Lage gewiß die überaus freundliche und sehr splendide Einladung der Oltenener beigetragen. Man muß es den Oltenern lassen, daß sie es verstanden haben, diese Versammlung zu einer sehr gelungenen zu machen. Außerordentliches Gepränge und Massendarbietungen haben sie ersetzt durch eine sehr weitgehende und feinfühligte Gastlichkeit, die allgemein frohes Erstaunen hervorgerufen hat. Der Vorabend fand die zum Uebernachten gezwungenen Teilnehmer im geräumigen Bahnhofsbuffet. Da fand sich denn auch Gelegenheit zu allgemeiner gegenseitiger Aussprache und regem Verkehr. Die sich stets folgende Begrüßung der Neuangekommenen hat auch ihren Reiz, dem niemand entgehen konnte.

Die eigentliche Versammlung fand am andern Morgen im großen Saal des Schweizerhofes statt und war stärker besucht denn je. Die Sitzung wurde durch eine ebenso interessante wie ausführliche Ansprache des Zentralpräsidenten eröffnet. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt. Aus Sparrücksichten wurde beschlossen, die Jahresberichte von 1918 und 1919 zusammenzufassen. Eine Delegiertenversammlung soll aber im Jahr 1919 doch abgehalten werden. Das Reglement für Samariterposten wurde dem Zentralvorstand zum weiteren Studium wieder zugewiesen.

Bei den Wahlen des Zentralvorstandes wurde Herr Hoß durch Herrn Wolfer aus Wülflingen ersetzt und Herr Zuvet, der seine Demission eingereicht hatte, durch Herrn Römer aus Chauv-de-Fonds.

Die Zahl der teilnehmenden Abgeordneten war eine außerordentlich große, waren doch 167 Samaritervereine mit 227 stimmberechtigten Abgeordneten anwesend, dazu noch eine sehr große Anzahl stets willkommener Gäste.

Die lange dauernden Verhandlungen hatten das Bankett um eine Stunde vertagt. Mit um so größerem Appetit setzte man sich zum leckeren, von den Oltenern gespendeten Mahle nieder. Mit besonderer Freude konstatierten wir die Anwesenheit der Behörden von Olten und ihres würdigen Oberhauptes, des Herrn Stadtmann Dr. H. Dietschy, der uns